



Die Bevölkerung wächst etwas weniger stark

Wohnbevölkerung der Politischen Gemeinden am 31.12.2017

Statistische Mitteilung 1/2018

Die Bevölkerung wächst etwas weniger stark

Im Jahr 2017 nahm die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Kanton Thurgau um 1,1 % zu. Damit ist das Bevölkerungswachstum nicht mehr ganz so kräftig wie in den Vorjahren.

Ende 2017 lebten im Kanton Thurgau 272'780 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies sind gut 3'000 Personen oder 1,1 % mehr als im Vorjahr. Das Wachstum ist im Vergleich zu den Vorjahren erneut etwas weniger kräftig. Bereits seit 2012, als die Einwohnerzahl um 1,6 % gestiegen war, verliert die Bevölkerungszunahme an Schwung. Mit einem Plus von über 3'000 Personen im Jahr 2017 ist der Anstieg aber immer noch stattlich und bedeutete einen Zuwachs in der Grössenordnung einer Gemeinde wie Roggwil.

In den letzten Jahren war das Bevölkerungswachstum im Thurgau im Vergleich zur Schweiz hoch gewesen. Inzwischen hat sich das Wachstumstempo dem gesamtschweizerischen angenähert.

Rund 20 Gemeinden mit einem Plus von 2% oder mehr

In einem Viertel der Thurgauer Gemeinden stieg die Bevölkerung 2017 um 2 % oder mehr. Ausgeprägt war das Wachstum in Matzingen (6,2 %), Bettwiesen (5,7 %), Horn (5,3 %), Warth-Weiningen, Zihlschlacht-Sitterdorf, Diessenhofen, Münsterlingen und Münchwilen (4,7 % bis 3,5 %). In 15 Gemeinden nahm die Bevölkerung ab.

Bezirke Kreuzlingen und Frauenfeld auf Wachstumskurs

Kreuzlingen war 2017 der Bezirk mit dem stärksten Bevölkerungswachstum. Hier gab es in den Gemeinden Münsterlingen, Tägerwil und Ermatingen besonders viele neue Einwohner. Auch in der Gemeinde Kreuzlingen legte die Bevölkerung wieder mehr zu (1,2 %). Bis vor einigen Jahren war Kreuzlingen ein Bevölkerungsmagnet gewesen. Seit drei Jahren zeigt die Gemeinde aber ein eher durchschnittliches Wachstum, 2016 hatte die Einwohnerzahl sogar nahezu stagniert.

Bevölkerung nach Raumtypen Kanton Thurgau, 2017, in Personen			
	2017	Vorjahresveränderung in Pers. in %	
Thurgau	272'780	3'049	1.1
Urbaner Raum	137'054	1'531	1.1
Kompakter Siedlungsraum	83'422	1'074	1.3
Kulturlandschaft	52'304	444	0.9

Hinweis: Zuordnung der Gemeinden gemäss «Dichtetyp für Wohn-, Misch- und Zentrumszonen» in Ziffer 1.2 des Kantonalen Richtplans, Stand 2017 → raumentwicklung.tg.ch → Kantonaler Richtplan
Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Ebenfalls viele Personen zog der Bezirk Frauenfeld an. Hier waren die Gemeinden Matzingen und Diessenhofen die Spitzenreiter. In diesen beiden Gemeinden liessen sich rund 310 neue Einwohner nieder. Die Gemeinde Frauenfeld wuchs um rund 240 Personen, die Zunahme liegt mit 1,0 % knapp unter dem kantonalen Mittel.

Von den sechs kantonalen Zentren ist Romanshorn am stärksten gewachsen

Betrachtet man die Entwicklung der Bevölkerung nach Raumtypen, so ist die Einwohnerzahl im kompakten Siedlungsraum am meisten gestiegen (+1,3 %). Absolut gesehen liessen sich jedoch mehr Personen im urbanen Raum nieder als im kompakten Siedlungsraum. Von den sechs kantonalen Zentren war die Zunahme in Romanshorn am stattlichsten (+1,5 %). Aber auch Arbon zeigte – wie Kreuzlingen – ein leicht überdurchschnittliches Wachstum (+1,2 %).

Wachstum der ausländischen Bevölkerung lässt nach

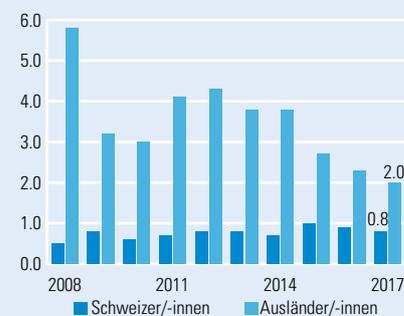
Wie stark die Wohnbevölkerung zunimmt, hängt hauptsächlich von den Wanderungsbewegungen ab. Seit Jahren bestimmt dabei die Einwanderung aus dem Ausland das Wachstum, in geringerem Ausmass die Zuzüge aus anderen Kantonen. 2017 schwächte sich das Wachstum der ausländischen Bevölkerung erneut etwas ab. In den letzten Jahren hat sich die Wachstumsrate auf 2 % halbiert. In Zahlen ausgedrückt wohnten per Ende 2017 1'316 Ausländer

mehr im Thurgau als ein Jahr zuvor. Insgesamt leben rund 66'700 ausländische Staatsangehörige im Thurgau. Dies entspricht knapp einem Viertel der ständigen Wohnbevölkerung.

In der ganzen Schweiz lässt der Zuwachs der ausländischen Bevölkerung nach. Gemäss Staatssekretariat für Migration betrug 2017 das landesweite Plus der Ausländer 1,2 %. Das Wachstum ist im Thurgau demnach immer noch ausgeprägter als in der Gesamtschweiz.

Ausländische Bevölkerung legt moderater zu als vor einigen Jahren

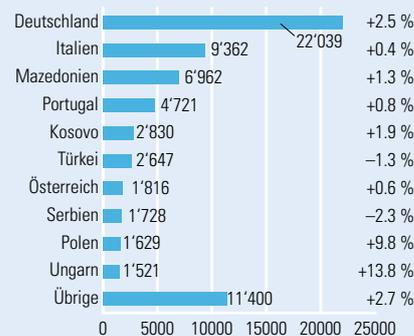
Bevölkerungswachstum nach Nationalität
Kanton Thurgau, 2008–2017, Vorjahresveränd. in %



Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Deutsche als grösste Ausländergruppe

Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit, Kanton Thurgau, 2017, in Personen



Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Zunahme der Deutschen hat sich eingependelt

Entwicklung der deutschen Wohnbevölkerung
Kanton Thurgau, 2008–2017, Vorjahresveränd. in %



Datenquellen: Staatssekretariat für Migration, ZEMIS (bis 2014); Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau (ab 2015)



Schweizer Bevölkerung wächst durch Einbürgerungen

Die Bevölkerung schweizerischer Nationalität nahm im Jahr 2017 um 1'733 Personen oder 0,8% zu. In den beiden Jahren zuvor war das Plus etwas deutlicher ausgefallen. Der Zuwachs der Schweizer Bevölkerung ist etwa zur Hälfte auf Einbürgerungen zurückzuführen. Die meisten Eingebürgerten stammen aus Ex-Jugoslawien, Deutschland und Italien. Geburtenüberschuss und Zuzüge aus anderen Kantonen spielen beim Wachstum der Bevölkerung mit schweizerischer Staatsangehörigkeit eine geringere Rolle.

95% der ausländischen Wohnbevölkerung aus Europa

Die ausländische Bevölkerung stammt aus etwa 140 Herkunftsländern, von A wie Afghanistan bis Z wie Zypern. Die meisten stammen aus einem Mitgliedstaat der EU (71%), 95% aus Europa. Lediglich 3% stammen aus Asien und gut 1% aus Afrika.

Jeder dritte Ausländer aus Deutschland

Die Deutschen bilden mit rund 22'000 Personen die mit Abstand grösste Ausländergruppe im Thurgau. Jeder dritte Ausländer stammt aus Deutschland. Im Jahr 2007, als die Personenfreizügigkeit eingeführt wurde, hatten nur halb so viele Deutsche im Thurgau gelebt. Danach war der Zustrom aus Deutschland kräftig gewesen, hat sich aber zuletzt abgeschwächt. Noch immer sind die Deutschen jedoch die Ausländergruppe, die – absolut gesehen – am stärksten wächst. 2017 wohnten 530 Deutsche mehr im Thurgau als ein Jahr zuvor. Ihre Wachstumsrate lag mit 2,5% etwas höher als in den zwei Jahren davor.

Staatsangehörige aus Italien, Mazedonien und Portugal sind ebenfalls zahlreich vertreten. Zu-

sammen ist diese Gruppe jedoch kleiner als jene der Deutschen.

Zum Vergleich: in der Schweiz stammt die grösste Ausländergruppe aus Italien, gefolgt von Deutschland und Portugal.

Mehr Einwohner aus Ungarn und Polen

Im Jahr 2017 legte im Thurgau – neben den Deutschen – die Bevölkerung aus Ungarn (+180 Personen), Polen (+140) und Mazedonien (+90) deutlich zu. In den letzten Jahren hat sich die Einwohnerzahl der Menschen aus den EU-8-Staaten, zu denen u. a. Ungarn und Polen zählen, mehr als verdoppelt. Insgesamt stammen rund 5'070 Personen im Thurgau aus den EU-8-Staaten. Allein im letzten Jahr betrug ihre Zunahme 412 Personen oder 8,8%.

Anteil der Jüngeren nimmt weiter ab

Die jüngste Bevölkerung bis zu 5 Jahren wächst im Thurgau aufgrund von mehr Geburten und Wanderungsbewegungen weiter (+2%). Die Alterskategorie der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (15–25-Jährige) hat hingegen abgenommen. Seit Jahren schrumpft der Anteil der unter 20-Jährigen an der Gesamtbevölkerung, und dies, obwohl die Jüngeren zahlenmässig zulegen. 20,3% der Bevölkerung sind unter 20 Jahre alt. Demgegenüber sind 17,3% 65 Jahre und älter.

Ältere Bevölkerung wächst und wächst

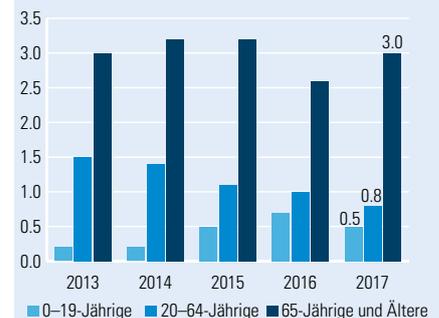
Die Zahl der Personen im Rentenalter nimmt markant zu. 2017 war dies mit 3,0% sogar noch etwas deutlicher als 2016. Noch kräftiger legte die Gruppe der 55- bis 64-Jährigen zu, und zwar um 3,8% oder 1'389 Personen. Momentan sind rund 37'800 Personen zwischen 55 und 64 Jahre alt. Sie werden demnächst oder in spätestens zehn Jahren das Rentenalter erreichen.

Die Bevölkerung im Erwerbsalter (20–64-Jahre) hat um 0,8% zugelegt. Im Vorjahr, als das Bevölkerungswachstum insgesamt etwas höher ausfiel, machte ihr Wachstum noch 1% aus.

Das Durchschnittsalter der Thurgauer Bevölkerung liegt bei 41,5 Jahren, jenes der Männer bei 40,7 Jahren, jenes der Frauen bei 42,3 Jahren.

Markante Zunahme der älteren Bevölkerung

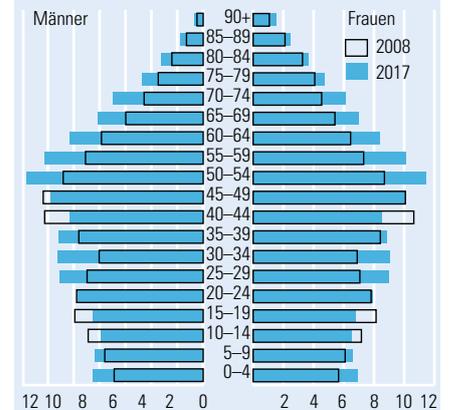
Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung nach Altersklassen, Kanton Thurgau, 2013–2017, Vorjahresveränderung in %



Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Mehr 25- bis 40-Jährige als vor zehn Jahren

Wohnbevölkerung nach Altersklassen und Geschlecht, Kanton Thurgau, 2008 und 2017, in 1'000 Personen



Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Eckdaten zum Bevölkerungsstand

Kanton Thurgau, 2016–2017, in Personen

		2016	2017	Vorjahresveränderung	
				in Personen	in %
Wohnbevölkerung		269'731	272'780	3'049	1.1
nach Geschlecht	Frauen	134'178	135'628	1'450	1.1
	Männer	135'553	137'152	1'599	1.2
nach Nationalität	Schweizer	204'392	206'125	1'733	0.8
	Ausländer	65'339	66'655	1'316	2.0
	Niederlassungsbewilligung (C)	46'151	47'303	1'152	2.5
	Aufenthaltsbewilligung (B)	18'476	18'646	170	0.9
	Kurzaufenthalter (L) ≥12 Mte.	712	706	-6	-0.8
nach Altersklassen	unter 19 Jahre	55'072	55'335	263	0.5
	20 bis 39 Jahre	70'949	71'752	803	1.1
	40 bis 64 Jahre	97'846	98'459	613	0.6
	65 bis 79 Jahre	33'734	34'849	1'115	3.3
	80 Jahre und älter	12'130	12'385	255	2.1
nach Konfession	evangelisch-reformiert	93'248	92'450	-798	-0.9
	römisch-katholisch	86'673	86'576	-97	-0.1
	sonstige oder ohne Konfession	89'810	93'754	3'944	4.4

Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Kantonale Bevölkerungsstatistik

Die kantonale Bevölkerungsstatistik wurde 2017 zum dritten Mal aus den Daten des kantonalen Personen- und Objektregisters (PEROB) erstellt, welches seinerseits auf Daten der Einwohnerregister der Gemeinden basiert. Die ständige Wohnbevölkerung umfasst folgende Personen mit Hauptwohnsitz in einer Thurgauer Gemeinde: Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit einer Niederlassungsbewilligung C, einer Aufenthaltsbewilligung B oder einer Kurzaufenthaltsbewilligung L von 12 Monaten oder mehr.

Wohnbevölkerung¹ der Gemeinden
 Kanton Thurgau, Bestand am 31.12.2017

Gemeinden	Wohnbevölkerung	Veränderung zum Vorjahr	Anteil Ausländer	Anteil 0–19 Jährige	Anteil 65+ Jährige	Gemeinden	Wohnbevölkerung	Veränderung zum Vorjahr	Anteil Ausländer	Anteil 0–19 Jährige	Anteil 65+ Jährige
	in Personen	in %	in %	in %	in %		in Personen	in %	in %	in %	in %
Kanton Thurgau	272'780	1.1	24.4	20.3	17.3	Güttingen	1'604	2.8	19.8	20.9	19.0
Bezirk Arbon	55'942	0.9	26.7	20.0	18.5	Kemmental	2'482	1.2	18.4	20.5	16.1
Amriswil	13'382	0.7	31.5	20.6	16.7	Kreuzlingen	21'795	1.2	54.7	17.5	18.5
Arbon	14'430	1.2	32.2	19.2	19.9	Langrickenbach	1'307	2.2	16.8	21.7	13.8
Dozwil	704	-3.2	15.5	25.1	17.8	Lengwil	1'709	1.6	25.5	22.8	13.0
Egnach	4'692	0.2	13.2	22.0	16.0	Münsterlingen	3'444	3.5	38.1	19.3	17.3
Hefenhofen	1'187	-4.5	13.7	20.6	13.2	Raperswilen	394	0.8	9.9	17.0	19.3
Horn	2'737	5.3	17.0	16.2	22.0	Salenstein	1'271	-1.1	27.5	16.6	20.8
Kesswil	999	0.7	19.2	21.7	21.6	Tägerwilen	4'602	2.0	36.4	21.4	15.1
Roggwil	3'056	0.2	10.8	24.2	15.6	Wäldi	1'049	-0.1	16.6	20.0	18.2
Romanshorn	10'927	1.5	30.8	19.0	20.5	Bezirk Münchwilen	46'648	0.8	17.8	21.3	16.0
Salmsach	1'411	-2.8	27.4	19.4	15.9	Aadorf	8'843	0.1	15.3	20.2	18.0
Sommeri	565	2.9	13.1	20.4	15.6	Bettwiesen	1'239	5.7	22.2	21.1	12.8
Uttwil	1'852	-0.2	18.5	19.2	19.3	Bichelsee-Balterswil	2'835	0.5	10.9	22.7	16.2
Bezirk Frauenfeld	67'411	1.4	19.9	20.1	17.7	Braunau	770	0.7	8.6	24.7	13.5
Basadingen-Schlattingen	1'807	-0.2	15.2	21.5	18.0	Eschlikon	4'300	0.1	14.0	21.0	16.8
Berlingen	907	2.3	24.5	14.1	29.1	Fischingen	2'690	0.4	8.3	21.5	17.2
Diessenhofen	3'889	3.8	34.6	18.4	19.9	Lommis	1'223	0.7	11.9	22.2	13.7
Eschenz	1'754	1.9	18.2	19.9	19.3	Münchwilen	5'538	3.5	21.6	21.9	14.7
Felben-Wellhausen	2'790	1.7	19.4	21.4	14.2	Rickenbach	2'771	0.1	36.8	19.1	16.4
Frauenfeld	25'297	1.0	23.4	18.9	18.2	Sirnach	7'703	0.1	23.7	19.8	16.0
Gachnang	4'269	1.4	14.9	22.5	14.1	Tobel-Tägerschen	1'592	-0.1	16.0	22.2	13.7
Herdern	1'028	0.5	9.5	20.9	15.5	Wängi	4'648	0.7	15.0	22.2	16.1
Homburg	1'531	-0.4	7.8	23.3	17.6	Wilten	2'496	0.6	12.5	25.5	13.9
Hüttlingen	834	-0.4	9.2	21.1	13.8	Bezirk Weinfelden	55'033	1.1	19.7	21.2	16.3
Hüttwilen	1'709	0.5	10.0	23.3	16.6	Affeltrangen	2'558	1.8	15.9	23.0	14.3
Mammern	648	-0.3	25.2	21.0	18.4	Amlikon-Bissegg	1'328	2.1	9.2	19.2	16.4
Matzingen	2'840	6.2	25.3	21.8	13.5	Berg	3'321	0.6	14.2	22.9	15.7
Müllheim	2'964	1.2	16.2	21.0	15.8	Birwinken	1'350	1.0	10.8	22.4	15.5
Neunforn	1'004	1.8	6.5	17.1	22.7	Bischofszell	5'974	0.9	26.3	20.8	18.3
Pfyn	1'992	2.5	14.8	22.0	14.3	Bürglen	3'775	0.9	28.8	19.4	15.3
Schlatt	1'669	0.7	11.3	21.1	17.4	Bussnang	2'313	2.3	14.1	21.7	15.3
Steckborn	3'765	0.7	26.2	17.9	22.8	Erlen	3'664	0.8	26.5	23.6	13.3
Stettfurt	1'213	1.0	8.8	24.2	15.3	Hauptwil-Gottshaus	1'938	1.1	8.9	23.5	13.7
Thundorf	1'451	-0.5	7.8	23.6	15.9	Hohentannen	602	0.8	9.0	22.9	12.1
Uesslingen-Buch	1'092	1.6	7.9	19.5	17.0	Kradolf-Schönenberg	3'559	0.9	24.0	19.5	14.8
Wagenhausen	1'647	-0.4	19.3	20.6	18.6	Märstetten	2'808	0.9	13.7	22.4	14.8
Warth-Weiningen	1'311	4.7	10.1	19.1	18.3	Schönholzerswilen	848	1.1	8.5	26.9	13.6
Bezirk Kreuzlingen	47'746	1.5	40.2	18.9	17.9	Sulgen	3'744	1.1	25.3	20.2	17.5
Altnau	2'206	2.1	21.0	22.5	16.0	Weinfelden	11'338	0.9	22.3	18.9	19.3
Bottighofen	2'164	-0.7	31.9	18.4	23.0	Wigoltingen	2'429	0.8	15.8	22.0	14.6
Ermatingen	3'371	2.1	29.6	17.6	20.4	Wuppenau	1'127	-0.5	6.0	26.2	16.1
Gottlieben	348	7.7	42.0	19.5	21.0	Zihlschlacht-Sitterdorf	2'357	4.0	12.4	23.2	15.0

¹ Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen mit Hauptwohnsitz im Kanton Thurgau; ausländische Bevölkerung mit den Bewilligungen B und C oder L-Bewilligung von 12 Monaten oder mehr.

Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Tabellen zu dieser Publikation

Detaillierte Tabellen zu dieser Publikation sowie Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter:
statistik.tg.ch → Bevölkerung und Soziales

Herausgeber Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
 Zürcherstrasse 177, 8510 Frauenfeld
 Telefon 058 345 53 61
statistik.sk@tg.ch, statistik.tg.ch
 Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Autorin Nicola Egloff, Telefon 058 345 53 62
nicola.egloff@tg.ch

Gestaltung Andrea Greger
 Diese Ausgabe wurde im März 2018 abgeschlossen.